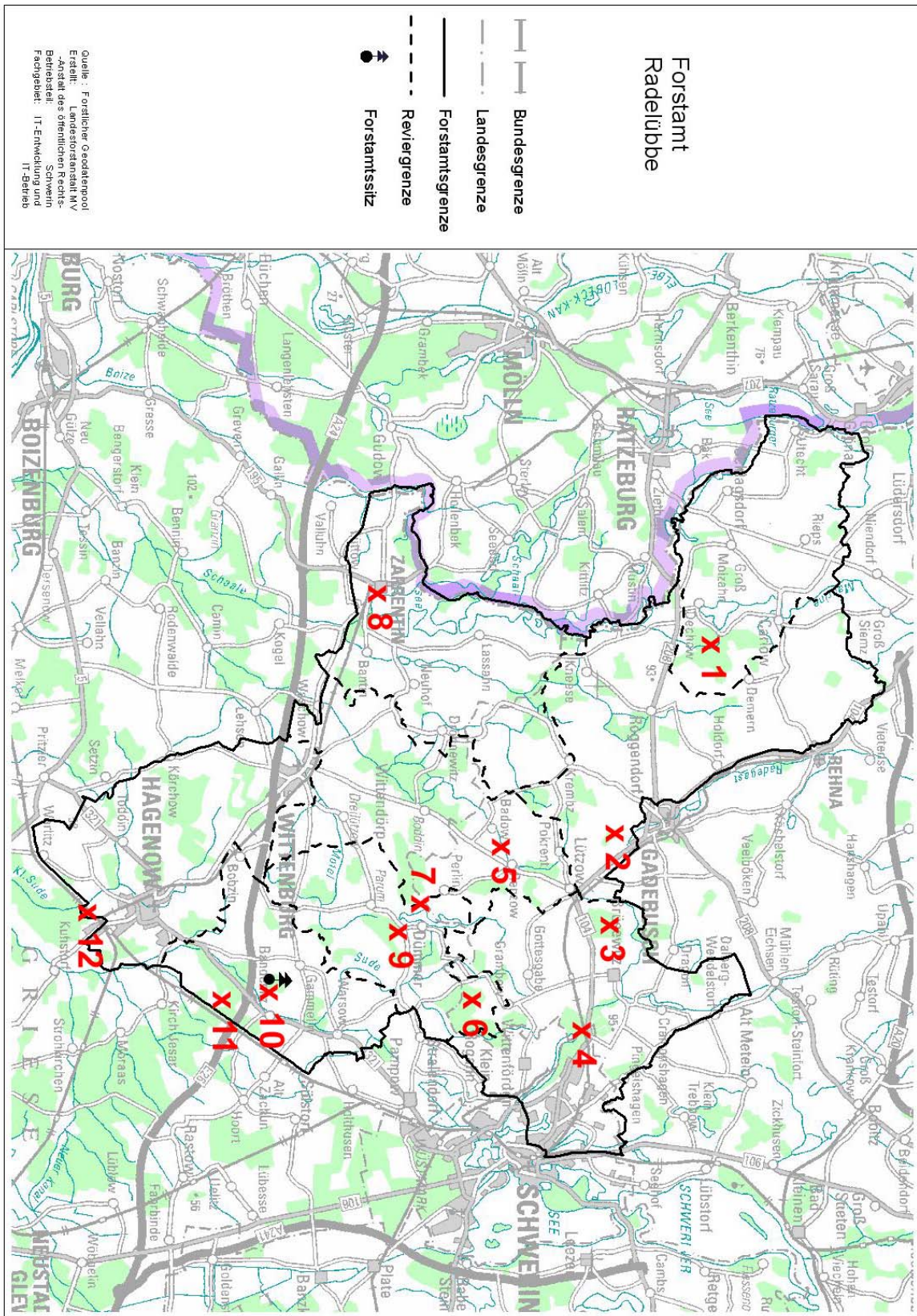


(Wald)touristische Empfehlungen für das Forstamt Radelübbe



1. Das größte Waldgebiet am Stück in Nordwestmecklenburg liegt im Revier Weitendorf. Die Rotbuchenaltbestände sind landesweit hervorzuheben und wurden in großen Komplexen naturverjüngt. Eine Vielzahl von Seen, die ausgewiesene Naturschutzgebiete darstellen, sowie bedeutende Naturdenkmäler sind ein Anziehungspunkt für Naherholungssuchende aus den umliegenden Städten Lübeck und Hamburg, aber auch aus Wismar und Schwerin. Auf der B 208 fahren Sie in Roggendorf an der Ampel nördlich über Breesen nach Demern. In Demern links nach Weitendorf und dort ebenfalls links in den Wald.

2. Die Schlachtfelder der größten Feldschlacht Mecklenburgs können **bei Wakenstädt** besucht werden. Jährlich treffen sich dort schwedische und dänische Landsleute, die die 1712 im Nordischen Krieg stattgefundenen Schlacht, bei der über 5.000 Soldaten ihr Leben ließen, mit historischen Uniformen nachspielen. An der B 104 befinden sich entsprechende Hinweisschilder.

3. Dem historisch bedeutenden **Theodor Körner** ist hier 1830 ein **Denkmal** gesetzt worden. Der Dichter starb am 25. August 1813 im Gefecht bei Rosenow auf Seiten des Lützowschen Freikorps im Befreiungskrieg gegen Napoleon. An der B 104 befinden sich entsprechende Hinweisschilder.

4. Für viele Erholungssuchende ist **Friedrichsthal**, am Rande der Landeshauptstadt gelegen, Start- und Zielpunkt für mannigfaltige Freizeitaktivitäten **entlang des Neumühler Sees**.

5. Im Revier Bantin gelegen, zeugen bis heute Hügelgräber, das **Schloss bei Badow** und die alte Salzstrasse von der wechselvollen Geschichte der Region. Bei einem Waldspaziergang trifft man mit etwas Glück die Revierförsterin, die gerne bereit ist einem die meckl. Sage vom "Papedönken" oder die hist. belegte Geschichte der Hexenverbrennungen zu erzählen.

6. Das **NSG Grambower Moor** ist überregional bekannt. Es handelt sich nicht um ein für dieses Land typisches Niedermoor, sondern um einen Übergang zum Hochmoor. Hochmoore entstehen nicht durch verlandende Seen, sondern durch Niederschlagsüberschuss. Wanderungen durchs Moor starten Sie am besten von Wodendorf (zwischen Dümmer und Granbow liegend) aus. Ein Hinweisschild führt Sie geradewegs ins Moor.

7. und 9. Der **Dümmer See** bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Ein kinderfreundlicher Badestrand, ein Bootsverleih und ein interessanter, ca. 2 km langer **Waldlehrpfad** locken besonders im Sommer zahlreiche Gäste an. Der Waldlehrpfad führt vom **Jugendwaldheim** zum **alten Forsthof**. Zahlreiche Informationstafeln vermitteln verschiedenste Infos zum Lebensraum Wald.

8. Das **Informationszentrum PAHLHUUS** des Biosphärenreservates Schaalsee in Zarrentin ist in der Saison von März bis Oktober, Di - Fr von 9:00 - 17:00 Uhr, Sa, So und Feiertags von 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

Die moderne Dauerausstellung mit Eiszeitunnel, Vivarium, Tiertelefon und vielen anderen ungewöhnlichen Einblicken zeigt den Wandel von der Eiszeit bis zur heutigen Kulturlandschaft. Das Pahlhuus ist als Ausgangs- und Zielpunkt für Touren rund um den Schaalsee bestens geeignet.

10. Im **Forstamt Radelübbe** sind Sie stets willkommen. Unsere Mitarbeiter beantworten Ihnen alle Fragen rund um den Wald. Frisches Wildbret aus den Wäldern Mecklenburgs erhalten Sie hier. Da Wild gesetzlichen Jagdzeiten unterliegt, bitten wir um eine vorherige telefonische Absprache. Von der A 24 fahren Sie Abfahrt Hagenow auf der B 321 Richtung Schwerin. Kurz vor Ortsende Bandenitz fahren Sie über Radelübbe nach Bakendorf (100 m hinter der Sudenbrücke, vor Bakendorf, links abbiegen).

11. Die **Heide** nördlich von Hagenow ist ein ehemaliger Truppenübungsplatz, die besonders im Spätsommer, während der Heideblütenzeit zu Spaziergängen einlädt. Im so genannten Birkholz gab es in historischer Zeit bedeutende Glasschmelzen. Alte Eichen sind in diesem ansonsten durch die Kiefer geprägten Revier zu finden. Von der A 24 fahren Sie auf der B 321 Richtung Hagenow. In einer Linkskurve, nach ca. 2 km biegen Sie links in den Wald ("alte Autobahn").

12. Weymouthskiefern besonderen Ausmaßes finden sie im Revier Hagenow Abteilung 156 am Bollerberg im Warlitzer Bruch. Aus Hagenow Richtung Steegen fahrend, befindet sich nach dem Ortsausgang, ca. 1 km auf der linken Seite ein Waldparkplatz. Von dort sind es nur noch 300 m Fußweg bis zur Fläche.